Generalstaatsanwalt
Andrei Shved
Ul. Internatsiyanalnaya 22
220030 Minsk
BELARUS

Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,

die Menschenrechtsverteidigerin **Marfa Rabkova** ist seit September 2020 allein wegen ihrer legitimen Menschenrechtsarbeit als Koordinatorin des ehrenamtlichen Netzwerks der Menschenrechtsorganisation Viasna in Haft. Es lagen insgesamt elf Anklagepunkte gegen sie vor, was nun zu einer Gefängnisstrafe von 15 Jahren geführt hat. Sie wurde der ‚Organisation von Massenunruhen‘ und der ‚Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung‘ für schuldig befunden.

Trotz besorgniserregender Symptome und einer Verschlechterung ihres Gesundheitszustands wurde Marfa Rabkova in der Untersuchungshaft nicht angemessen medizinisch versorgt. Laut ihrer Familie hat sie Zahnschmerzen, die seit fast einem Jahr nicht behandelt werden. Nachdem sie sich mit dem Coronavirus infiziert hatte, entzündeten sich zudem ihre Lymphknoten und sie hatte mehrere Monate lang Schmerzen im Unterleib.

Deswegen fordere ich Sie auf, dafür zu sorgen, dass Marfa Rabkova umgehend freigelassen wird und alle Anklagen gegen sie fallen gelassen werden. Ich bitte Sie zudem darum, dass sie bis zu ihrer Freilassung angemessen medizinisch versorgt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft der Republik Belarus
S. E. Herrn Denis Sidorenko
Am Treptower Park 32, 12435 Berlin

Secretary Jesus Crispin C. Remulla
Department of Justice, Padre Faura Street
Ermita, Manila 10020
PHILIPPINEN

Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Justizminister,

Senatorin **Leila de Lima** stellte sich am 24. Februar 2017 der Polizei, nachdem ihr Drogendelikte vorgeworfen wurden. Seither ist sie in einer Hafteinrichtung der Polizeizentrale Camp Crame in Quezon City in der Region Metro Manila inhaftiert. Die ehemalige Vorsitzende der Menschenrechtskommission war eine lautstarke Kritikerin des sogenannten "Kriegs gegen Drogen" unter dem damaligen Präsidenten Duterte, im Zuge dessen die Behörden unzählige Menschenrechtsverletzungen begingen.

Im April und Mai 2022 zogen drei Personen, die gegen die Senatorin ausgesagt hatten, ihre Aussagen zurück. Alle drei Zeugen sagten aus, von der Polizei und hochrangigen Regierungsangehörigen genötigt und bedroht worden zu sein, um die Senatorin fälschlich mit Drogendelikten in Verbindung zu bringen. Am 9. August wies das Amt des philippinischen Ombudsmanns auch die Bestechungsvorwürfe gegen Leila de Lima aufgrund von Ungereimtheiten in verschiedenen Zeugenaussagen zurück. Somit wird immer deutlicher, dass die Vorwürfe gegen Leila de Lima konstruiert wurden, um sie strafrechtlich zu verfolgen.

Deswegen fordere ich Sie dazu auf, Leila de Limas Fall unverzüglich und unparteiisch zu überprüfen, um die Senatorin bei entsprechender Beweislage umgehend freizulassen und die Anklage gegen sie fallenzulassen.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft der Republik Philippinen
Frau Lillibeth Pono, Gesandte (Geschäftsträgerin a. i.)
Luisenstraße 16
10117 Berlin

Miguel Díaz Canel
Presidente de la República de Cuba
Hidalgo Esquina 6, Plaza de la Revolución
La Habana, CP 10400
KUBA

Oktober 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

**José Daniel Ferrer García**, der Vorsitzende der informellen Oppositionsgruppe Unión Patriótica de Cuba, wurde am 11. Juli 2021 in Verbindung mit einer Protestveranstaltung festgenommen und wegen "Störung der öffentlichen Ordnung" angeklagt und inhaftiert. Seit dem 4. Juni 2022 wird ihm der Kontakt zur Außenwelt verweigert – bis auf einen kurzen Besuch seiner Familie am 12. Juli.

Am 7. Juli 2022 hatte der UN-Ausschuss über das Verschwindenlassen bekanntgegeben, dass er die kubanische Regierung aufgefordert habe, Informationen über die Situation von José Daniel Ferrer an seine Familie und Rechtsbeistände weiterzugeben. Kurz darauf konnte seine Schwester Ana Belkis Ferrer in den Sozialen Medien bekanntgeben, dass die kubanischen Behörden ihrer Familie erlaubt haben, José Daniel Ferrer am 12. Juli für kurze Zeit zu besuchen. Seine Angehörigen berichteten später, dass sie ihn bei ihrem Besuch nur in Unterwäsche, extrem abgemagert und voller Mückenstiche vorfanden. Der Oppositionssprecher leidet seit einiger Zeit an diversen Gesundheitsbeschwerden, die auf frühere Gefängnisaufenthalte zurückgehen. Seine Familienangehörigen haben immer wieder angeprangert, dass er im Gefängnis von Mar Verde, wo er seit mehr als einem Jahr inhaftiert ist, physischer und psychischer Folter sowie erniedrigender Behandlung durch die Gefängnisbehörden ausgesetzt ist. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

Deswegenfordere ich Sie auf, José Daniel Ferrer García umgehend und bedingungslos freizulassen, da er sich nur deshalb in Haft befindet, weil er friedlich von seinem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch gemacht hat.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie

Botschaft der Republik Kuba
I. E. Frau Juana Martínez González
Stavanger Str. 20, 10439 Berlin